

DieISERLOHNER Fragen

Einwohnerfragen der Wählergemeinschaft DieISERLOHNER

zur Ratssitzung am 20.03.2018

Fragesteller: Uwe Albert und Michael Joithe

DIEISERLOHNER

A – Haushaltslage der Stadt – Auswirkungen durch das Projekt „Gesamtschule Seilersee“

In einer Antwort auf Einwohnerfragen im April 2017 gab der Kämmerer die **jährliche Belastung des Haushalts** durch Abschreibungen und Zinsen für die Gesamtschule Seilersee mit **rund 2. Mio. Euro** an.

1. Sind diese Zahlen noch aktuell? Oder gibt es neue Erkenntnisse?
2. Welche Investitionssummen bzw. -positionen waren/sind in dieser Berechnung enthalten?
3. In welcher Höhe werden die zu erwartenden Betriebskosten der Schule den Haushalt pro Jahr belasten? Welche Einsparungen sind auf der anderen Seite durch den Wegfall der Betriebskosten der Realschule Bömberg zu erwarten?
4. Zusammengefasst (Fragen 1-3), mit welchen zusätzlichen jährlichen Belastungen für den städtischen Haushalt durch Bau und Betrieb der Schule rechnen Sie im Vergleich zur Ausgangssituation (Haushaltsjahr 2014 vor Start der Schule)?

Neben den Belastungen, welche direkt durch die Schule (Finanzierung und Betrieb) entstehen, sind dem Gesamtprojekt auch Folgekosten aus zusätzlich notwendigen Infrastrukturmaßnahmen zuzurechnen.

Wie man Anlage 1 zu DS 9/2145 entnehmen kann, ist allein beim Betrieb des Parkhauses am Seilersee mit einem **jährlichen Verlust von 200-320 T€** zu rechnen, welcher über den städtischen Haushalt auszugleichen ist.

5. Welche weiteren Kosten entstehen (jährlich) durch folgende Positionen:
 - Anmietung von 100 Parkplätzen im Walther Parkhaus für die Gesamtschule
 - Anmietung von weiterer Schulhof-Fläche bei Frau Walter
 - Kauf des gemieteten Schulhofs nach 10 Jahren (Kaufpreis, Zinsen und Abschreibung)
6. Wie viele **zusätzliche Parkplätze im Vergleich zur sehr angespannten IST-Situation** ergeben sich durch die geplanten Investitionen und die jährlichen Aufwendungen, um den ruhenden Verkehr im betroffenen Gebiet zu entlasten?
7. Welche monetären Auswirkungen sind gemäß aktueller Planungen nach Inbetriebnahme des Standorts Seilersee und **nach Abschluss aller notwendigen Maßnahmen** für (1) den jährlichen Haushalt der Stadt Iserlohn und (2) für Investitionskredite bei unveränderten Rahmendaten zu erwarten.
8. In welcher Höhe werden nach Abschluss aller Maßnahmen die Tilgungsleistungen aller Kredite, die für dieses Gesamtprojekt inkl. Verkehrsinfrastruktur gem. Gutachten notwendig sind, die Kassenkredite der Stadt nach aktuellen Wissens- und Planungsstand jährlich beeinflussen?
9. Welche Kosten (Gesamtsumme) sind seit Gründung bzw. Start der Schule durch diverse Umzüge, Planungen, Gutachten und sonstigen Nebenkosten (auch an den Standorten Wiesengrund, Schulstraße, Hemberg und Bömberg!) bereits heute entstanden?
10. Seit wann waren im Rathaus die enormen notwendigen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur bekannt und warum wurde dies nicht vor Festlegung auf den Standort berücksichtigt, obwohl es bereits Hinweise aus der Bürgerschaft gab?
11. Ist es richtig, dass für die Gesamtschule Seilersee ein Breitbandanschluss (Glasfaser) bis zur Schule verlegt wird, dieser aber dann nicht weiter gebaut wird und somit den übrigen Anwohnern nicht zur Verfügung steht?

B – Planungen/Kosten Ersatz Parkhalle

Als Ersatz für die außer Betrieb gesetzte „alte“ Parkhalle, wurde inzwischen ein Planungskonzept vorgestellt. Dort werden geschätzte Kosten von 30 Mio. Euro angesetzt. Bei der längst überfälligen Erweiterung der Gesamtschule Iserlohn wird hingegen wegen möglicher Mehrkosten die Verlagerung einer Grundschule in den Nachbarstadtteil erwogen.

1. Wie „planungssicher“ sind die geschätzten Kosten? Erwartet uns am Ende einmal mehr eine Verdoppelung der Kosten gegenüber der Beschlussfassung?
2. Noch steht das Betreiberkonzept nicht fest. Ist dennoch schon abzusehen, ob eine solche Veranstaltungshalle kostendeckend zu betreiben ist oder gehen Sie von dauerhaften Belastungen des Haushalts durch **jährliche Unterdeckung** aus? Wenn ja, in welcher Höhe?
3. Wenn sich in Zeiten von Minuszinsen und Geldschwemme für ein Projekt kein Investor finden lässt, ist dies meist ein sicheres Indiz dafür, dass nicht mal die Aussicht auf Profit existiert. Sollte sich also kein Investor finden, halten Sie es, auch unter Berücksichtigung der aktuellen Kassen- und Haushaltslage der Stadt, für vertretbar, dass die Stadt hier **weitere strukturelle Defizite** riskiert?
4. Die Grundschule Nussberg muss eventuell wegen zu erwartender Mehrkosten im mittleren einstelligen Millionenbereich verlagert werden. Halten Sie es gegenüber den Eltern, den Schülerinnen und Schülern und dem Kollegium der Schule für vertretbar, die Schule mit Blick auf die Kosten zu verlagern und an anderer Stelle mindestens den **fünffachen Betrag** für ein Parkhaus mit aufgesetztem Veranstaltungsraum auszugeben.

Die zuletzt vom Baurat vorgestellte Planung sieht einen Veranstaltungsraum vor, der **erheblich kleiner ist als die „alte“ Parkhalle** und außerhalb des „Vertragsgebiets“ des IBSV liegen soll.

5. Im Vergleich zur ehemaligen Parkhalle (größer) und der Schauburg (etwas kleiner): Wo genau positioniert sich die aktuelle Planung kapazitätsmäßig? Und reicht die geplante Größe realistisch für Abibälle aus, wenn man von Stufengrößen von 140 Schülern ausgeht? Oder können dann nur noch Eltern und maximal ein Geschwisteranteil mit zum Abi-Ball kommen?
6. Hat sich der IBSV schon zu dieser Lösung positioniert? Ist eine Halle in dieser Größenordnung ausreichend und in der Form und an dem Standort gewünscht? Oder muss die Stadt, um ihrer Verpflichtung nachzukommen, für den IBSV zum jährlichen Schützenfest trotz der neuen Halle weiter andere (teure?) Zelt-Lösungen anbieten?
7. Berücksichtigen Sie in Ihren Planungen auch folgendes Modell? Eine neue Parkhalle mit ähnlichen Abmessungen und am gleichen Standort wie die alte Parkhalle als Anbau an die König-Otto-Halle, ein neues Verkehrskonzept mit Zufahrt ausschließlich über die Alexanderstraße und bewachsenen Lärmschutzhügeln zur Südstraße und zum Ackenbrock? Ohne ein Parkhaus in den Fels zu bauen? Wurde eine solche Lösung mit dem IBSV und den Anwohnern besprochen?
8. Welche der möglichen Nutzer (und weitere Betroffene) der Halle (z.B. IBSV, andere Vereine, Schulen, Verbände, Event-Veranstalter und vor allem die Anwohner) wurden vor der Ausarbeitung der Vorschläge in die Planungen einbezogen und welche Anregungen finden sich im Plan wieder?
9. Ist geplant für das Parkhaus mal wieder die Iserlohner Baumschutzsatzung außer Kraft zu setzen und den wertvollen alten Baumbestand für das Parkhaus abzuholzen?

Mit der Veröffentlichung unserer Namen und der Fragen und Antworten im öffentlichen Protokoll zur Ratssitzung sind wir ausdrücklich einverstanden. Wir wünschen eine Beantwortung im Rahmen der Einwohnerfragestunde der Ratssitzung vom 20.03.2018, ggfls. auch nur eines Fragenblocks (A oder B).